



VOLLGELD INITIATIVE

FÜR KRISENSICHERES GELD:
GELDSCHÖPFUNG ALLEIN
DURCH DIE NATIONALBANK!



Eidgenössische
Volksabstimmung

Medienkonferenz
22. März 2018

Raffael Wüthrich, Öffentlichkeitsarbeit



Mitglied des Kampagnen-Teams

B.A. Journalismus &
Organisationskommunikation



Bisherige Diskussion

- Akademische Diskussion über Vollgeld
- Gehört in ein Doktorandenseminar
- Undemokratisch und sachlich falsch



„Wenn Geld Macht
ist, hat Macht, wer
Geld macht.“



Die wirklich relevanten Fragen

- Wer darf Schweizer Franken herstellen?
- Wer soll dieses Privileg erhalten?
- Wer soll diese Macht bekommen?
- Wer soll über das Geld und das Land regieren?



Wer Geld herstellt...

- hat Gewinnchancen
- und Wettbewerbsvorteile
- erhält aber auch gesellschaftliche Verantwortung



Wer soll Geld herstellen?

- Die UBS und CS, die ihren grossteils ausländischen Aktionären zur Gewinnmaximierung verpflichtet sind?
- Die Nationalbank, die gemäss Verfassung und Gesetz das Wohlergehen des Landes im Fokus haben muss?



Der Souverän entscheidet

- Und nicht Universitätsprofessoren
- Bankenlobbyisten
- Oder der Präsident der Schweizerischen Nationalbank.



Diese Grundsatzfragen klärt die VGI

- Wer soll Schweizer Franken erschaffen?
 - Wer soll davon profitieren?
 - Wer erhält die Macht, die damit zusammenhängt?
- Dazu braucht es kein Doktorandenseminar



Gewaltentrennung im Geldsystem

- Eine Frage der Governance
- Geldherstellung durch die Nationalbank
- Kreditvergabe, Zahlungsverkehr & Vermögensverwaltung durch Banken



Wer ist besser geeignet...

...mit dem Geldschöpfungsprivileg
umzugehen?

...das Gesamtwohl des Landes zu
gewährleisten?





Eidgenössische Volksabstimmung
Sonntag, 10. Juni 2018

WER SOLL UNSER GELD HERSTELLEN?



VOLLGELD

Schweizer Franken
alleine von der Nationalbank

JA



VOLLGELD-JA.CH



Volazioni popolari
Domenica, 10 giugno 2018

CHI DEVE CREARE IL NOSTRO DENARO?



MONETA INTERA

Franchi svizzeri
solo dalla Banca nazionale

SÌ



INIZIATIVA-MONETA-INTERA.CH



Votation fédérale
Dimanche, 10 juin 2018

QUI DOIT CRÉER NOTRE ARGENT?



MONNAIE PLEINE

Francs suisses que par
la Banque nationale

OUI



INITIATIVE-MONNAIE-PLEINE.CH



VOLLGELD INITIATIVE

Dr. oec. HSG Reinhold Harringer



- Mit-Initiant Vollgeld-Initiative
- Mediensprecher & Mitglied des Kampagnen-Teams
- ehem. Leiter Finanzamt Stadt St.Gallen



Änderung der Bundesverfassung

- Heute: „Das Geld und Währungswesen ist Sache des Bundes; diesem allein steht das Recht zur Ausgabe von Münzen und Banknoten zu.“
- Neu: „Der Bund allein schafft Münzen, Banknoten **und Buchgeld** als gesetzliche Zahlungsmittel.“



Heutiges System

- Geschäftsbanken erzeugen 90% des Geldes
- Geld entsteht durch Kreditvergabe oder indem Banken Liegenschaften, Gold, Unternehmen, Wertschriften, etc. kaufen.
- Bankengeld (Buchgeld) entsteht als Schuld



Was ist Vollgeld?

- Vollgeld ist nichts Neues
 - Münzen und Noten sind Vollgeld
 - Guthaben der Banken bei SNB sind Vollgeld
 - Zahlungsverkehr mit Ausland mit Vollgeld
- Vollgeld kommt von der Nationalbank
 - Bereits heute und auch zukünftig
 - Ist durch Nationalbank gesichert



Umsetzung der Vollgeld-Initiative

1. Alle Schweizer Franken (gesetzliche Zahlungsmittel) werden von der Nationalbank in Umlauf gebracht.
2. Banken schaffen kein Geld mehr. Sie verleihen nur noch Geld, welches sie von Dritten (Sparern, anderen Banken, Aktionären) oder von der SNB erhalten haben.



Umsetzung der Vollgeld-Initiative

3. Banken verwalten die Zahlungskonten der Kunden treuhänderisch.

Heute:

- Auf unseren Konten liegen keine echten Franken
- Konten fallen in Konkursmasse der Banken.
- Unfreiwillige Kredite an Banken (Nullzins!)



Neues Geld kommt in Umlauf

4. Schuldfreie Übertragung an
 - Bund/Kantone
 - Bürger/innen („Bürgerdividende“)

- Verzinsliche Darlehen an Banken
 - Marktbedürfnisse - flexibel
 - Reduktion der Geldmenge



Nationalbank kann immer noch:

- Auslanddevisen kaufen, Offenmarktoperationen tätigen -> werthaltige Bilanz ausweisen
- Auf alle bisherigen Instrumente zurückgreifen
- Geldmenge erhöhen oder reduzieren

Nationalbank kann nicht:

- Kredite an Staat oder Wirtschaft vergeben



Fazit:

- Umstellung auf Vollgeld ist planbar und überschaubar
- Es braucht elektronisches Geld der Nationalbank



Sergio Morandi



- Co-responsabile Ticino
- Membro Consiglio scientifico
- Economista, imprenditore e già banchiere



Chi può creare denaro?

- Domanda originaria è chiara
- Dal 1891 solo la Banca nazionale
- Prima del 1891: quasi 40 banche commerciali
- Problemi nel traffico dei pagamenti e bolle

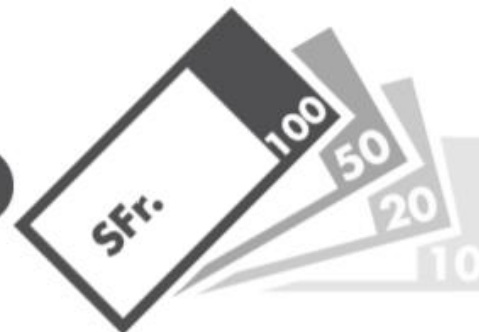
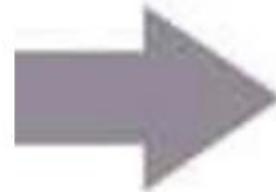


Allontanamento dall'impostazione fondamentale



Banca nazionale

100%



Denaro contante

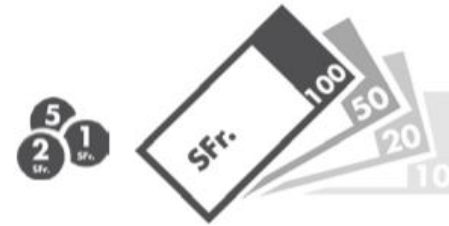


Allontanamento dall'impostazione fondamentale



Banca nazionale

10%

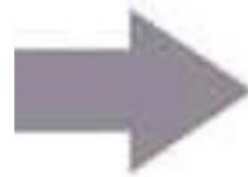


Denaro contante



Banche

90%



Denaro scritturale
elettronico



UBS e Credit Suisse creano la maggioranza del denaro scritturale elettronico

Anteil an der Schöpfung elektronischen Buchgeldes der Banken (Sichtguthaben).

Sichtguthaben	Mia. CHF	in Prozent
alle Banken	328.884	100%
Grossbanken	158.547	48%
Kantonalbanken	86.142	26%
Übrige Banken	77.556	24%
Regionalbanken und Sparkassen	15.239	5%
Raiffeisenbanken	17.065	5%
Privatbankiers	788	0%
Filialen ausländischer Banken	-26.453	-8%

(Stand 31.12.2014)

Fonte: BNS
Calcolo dettagliato:
<http://www.vollgeld-initiative.ch/vorteile-fuer-banken/>



UBS e CS sono ancora svizzere?

- UBS e CS sono al 60-80% in mano a investitori esteri...
- ...creano però i nostri franchi elettronici!



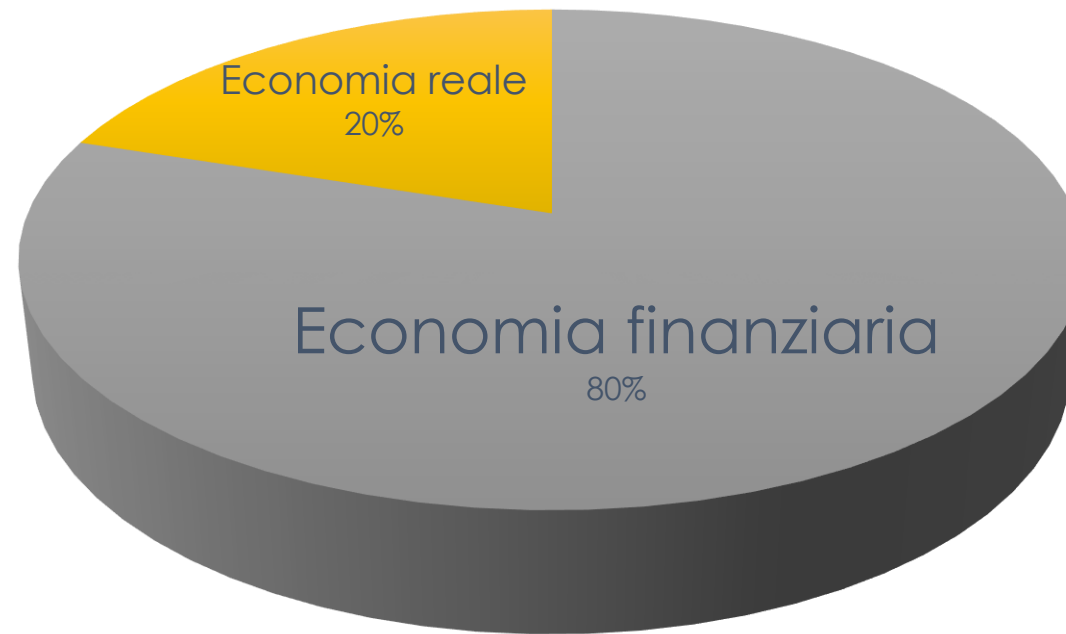
Il denaro bancario porta alla dipendenza

- La politica della massa monetaria è dominata da interessi esteri
- Tanto denaro quanto non mai ma le PMI restano a mani vuote



L'economia reale stenta ad ottenere denaro

Il denaro creato dalle banche
confluisce prevalentemente
nell'economia finanziaria.....



...Per circa l'80%*



La Svizzera dipendente

- Sovranità svizzera minata
- Sottomissione al mercato finanziario
- Libertà d'azione della politica ridotta



Jean-Marc Heim



- Coordinateur pour la Romandie
- Membre de l'équipe de campagne
- Juriste



Débats sur les tâches de l'Etat

- Initiative Pro-Service Public
- CarPostal Suisse
- ats
- Initiative No-Billag



Ce que les privés peuvent faire...

... l'Etat ne devrait pas le faire ?

Les banques commerciales privées
peuvent manifestement produire de
la monnaie



Les banques commerciales recherchent le profit

- Elles ont des perspectives limitées :
 - Elles ne sont tenues que par les intérêts de leurs actionnaires
- Les bénéfices aux banques commerciales
- Les risques à l'Etat



La création monétaire privée conduit à

- une répartition inégale des richesses
- une mise en danger de la cohésion sociale
- ne donner qu'à ceux qui ont



Création monétaire : un service public

- La création monétaire a des conséquences sur la société
- Déjà ancré dans la Constitution :
- L'argent relève de la compétence de la Confédération



Les citoyens sont pour le service public

- Service public SSR
- Service public création monétaire



Katharina Serafimova



- Mitglied Wissenschaftlicher Beirat
- Lehrbeauftragte Universität Zürich



Wohin fließt Geld?

- Warum fließt es nicht in eine zukunftsfähige Welt?
- Warum fließt es in Zerstörung unserer Lebensgrundlagen?



Geldsystem zwingt zu Rendite

- Um Geldmenge stabil halten zu können, braucht es neue Kredite und neues Wachstum
- Bankengeld zwingt zu einer anhaltenden Verschuldung



Geldsystem ist wie ein Sesseltanz



Geldsystem ist auf Schulden gebaut

Geldvermögen = Schuld

Wenn heute alle Schulden zurückbezahlt werden, gibt es kein Geld mehr!



Geldsystem ist in sich instabil

Krisen von 1970 bis 2007 weltweit:

145 sektorale Banken Krisen
208 Währungszusammenbrüche
72 Staatsschulden Krisen

425 systemische Finanzkrisen

Quellen: Laeven/Valencia 2008. Reinhart/Rogoff
2009, Lietaer et al 2012 49–52. Bundeszentrale für
Politische Bildung:
<http://www.bpb.de/wissen/DPOD1P>. Kennedy
2011, 96.



Auch die Schweiz hat ihre Probleme

Schweiz (1992 – 2008)

Wachstum Geldmenge M1: 121 %

Wachstum nominales BIP: 37 %

Schweiz (2009 – 2017)

Wachstum Geldmenge M1 60 %

Wachstum nominales BIP 12 %

- Franken hat seit 1977 die Hälfte seiner Kaufkraft verloren



Geldsystem unter Kontrolle bringen

- Vollgeld ist ein erster Schritt, um Exzesse abzumildern
- Geldsystem soll wieder zu einem öffentlichen Gut werden, im Dienste der Bürgerinnen und Bürger und der Realwirtschaft



Abschliessend...

- Banken haben ein Milliardeninteresse, dass sie weiterhin selber Geld herstellen dürfen.
- Verein MoMo hat kein finanzielles Interesse an Vollgeld
- Sicheres und gerechtes Geld- und Bankensystem in der Schweiz



Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit

Ihre Fragen?

Danach: Zeit für Interviews



Backup



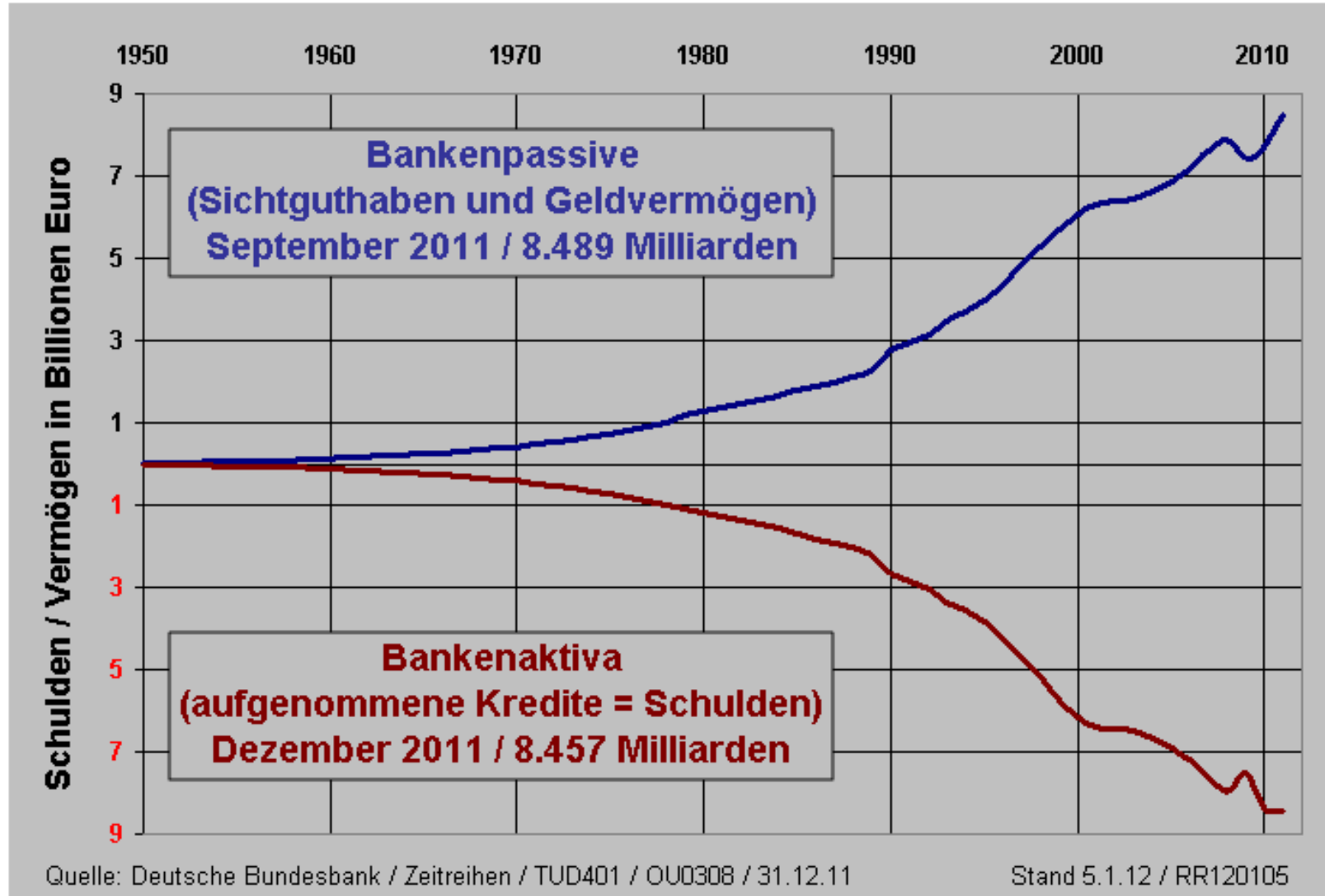
Wer sind wir ?

Verein
Monetäre Modernisierung
Postfach 3160
CH-5430 Wettingen

Internationaler Wissenschaftlicher Beirat mit
21 Mitgliedern



Geldsystem ist auf Schulden gebaut



Einlagensicherung bis 100'000.-

Das Problem:

Die insgesamt dafür vorgesehenen 6 Milliarden entsprechen nur rund 1% aller Guthaben.

➤ Von 100'000.- bleiben nur noch 1000.- übrig

Internati

NZZ 19.10.2017

Kritik von Bankenaufsehern

Ist das Geld bei meiner Bank sicher?

Michael Ferber · Einlagensicherungssysteme sollen Bankkunden davon abhalten, in einer Finanzkrise Geld von ihren Konten abzuheben und einen «Bankensturm» auszulösen. Das Schweizer System ist nun unversehens in die Kritik der internationalen Bankenaufseher geraten. In einem am Mittwoch publizierten Papier des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht zu den neuen Liquiditätsregeln heisst es, die Schweizer Einlagensicherung habe einige «besondere Charakteristika». Einleger wüssten erstens nicht mit Sicherheit, ob ihre Einlagen von dem System gedeckt seien – sicher sei nur, dass Gelder im Volumen von bis zu 100 000 Fr. als privilegierte Einlagen gälten. Die Basler Aufseher reiben sich auch an der Regelung, dass der Maximalbetrag der Einlagensicherung laut Bankengesetz auf 6 Mrd. Fr. beschränkt ist. Die Einschätzung der Aufseher kulminiert in der scharfen Feststellung, aufgrund der Unsicherheiten bei der Deckung sollten keine Einlagen von Sparern bei Banken in der Schweiz als krisenfest klassifiziert werden.

Beim für die Einlagensicherung der Banken in der Schweiz zuständigen Verein Esisuisse hiess es auf Anfrage, man könne diese kritischen Überlegungen nicht nachvollziehen. Es bestehe kein Zweifel, dass Einleger im Fall eines Konkurses ihrer Bank bis zu 100 000 Fr. pro Kunden ausbezahlt erhalten würden. Wie der Bericht richtig festhalte, werde diese Summe aus der Liquidität der zahlungsunfähigen Bank sofort und ausserhalb des ordentlichen Konkursverfahrens ausbezahlt. Der Hinweis, dass die «Obergrenze» von 6 Mrd. Fr. nicht ausreichen könnte, wenn mehrere Banken gleichzeitig geschlossen würden, treffe nicht zu. Schliesslich könne der Bundesrat diese Obergrenze wenn nötig jederzeit erhöhen. Die Grenze solle vor allem verhindern, dass im Fall eines sehr hohen Mittelbedarfs die solidarisch haftenden Banken ebenfalls Probleme bekommen könnten. Es scheint, als gebe es hier einigen Erklärungsbedarf.

Reflexe

Kommentare
zum Wirtschaftsgeschehen

aufsicht

Schweizer K

cher!

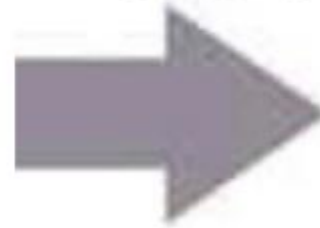


VOLLGELD
INITIATIVE

Was will die Vollgeld-Initiative?



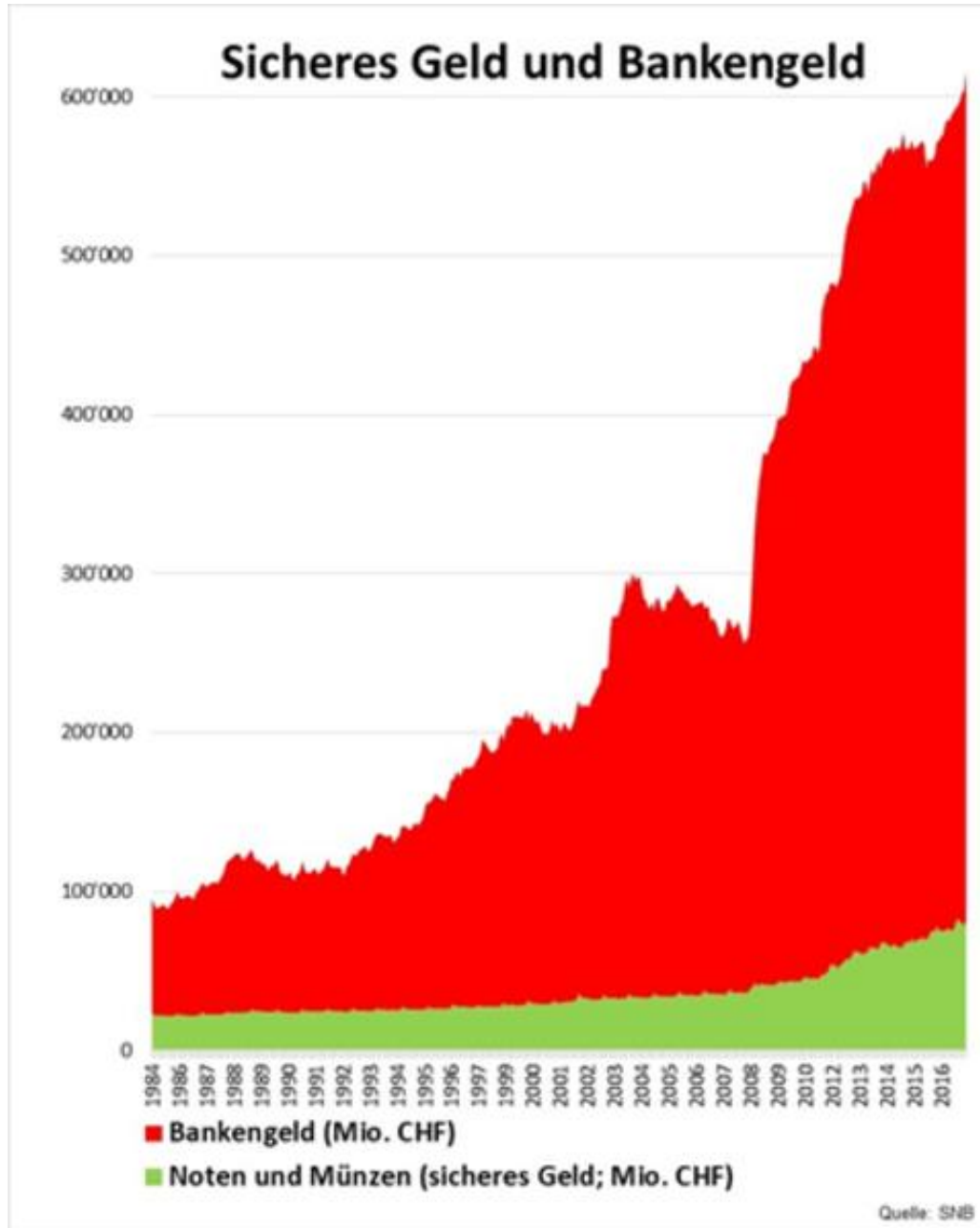
100%



Die Nationalbank soll auch das elektronische Geld erzeugen - im Gesamtinteresse des Landes.



VOLLGELD
INITIATIVE



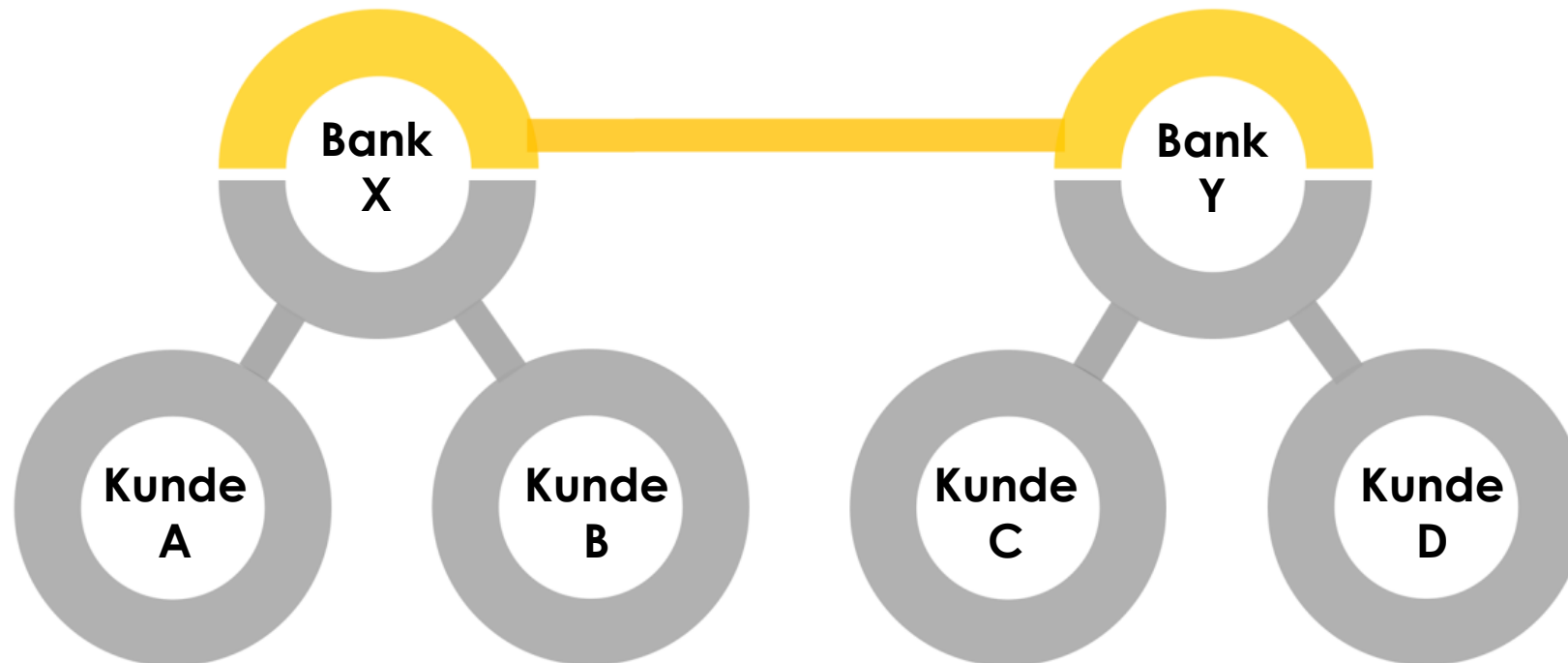
Virtuelles Bankengeld, stammt NICHT von der Nationalbank

Sicheres Bargeld von der Schweizerischen Nationalbank



Das heutige Geldsystem

Getrennter Kreislauf von Nationalbankengeld und dem Bankengeld auf unseren Konten.



Nationalbankengeld



Nationalbankengeld kommt nicht in den Wirtschaftskreislauf.

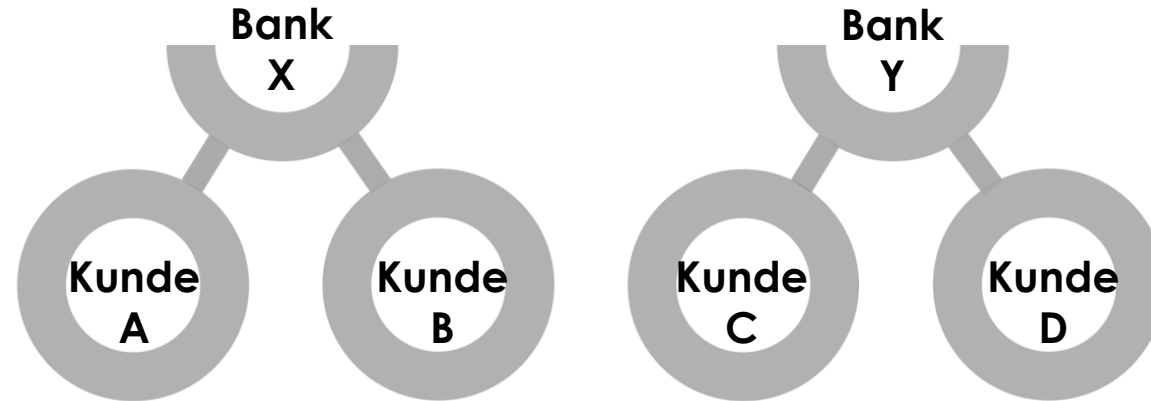
Es zirkuliert zwischen den privaten Banken.

Und bildet gleichzeitig die Reserve der privaten Banken.



VOLLGELD
INITIATIVE

Privates Bankengeld



Geldkreislauf des Publikums.


Das elektronische Geld für den öffentlichen Zahlungsverkehr.

Dieses private Bankengeld kann die eigene Bank nicht verlassen!



Beispiel: Bilanzverlängerung

Forderung an Gerber + 13'500	Verbindlichkeit an Gerber + 13'500
Forderung an Meier + 45'300	Verbindlichkeit an Meier + 45'300
Forderung an Müller + 2'500	Verbindlichkeit an Müller + 2'500



Der Betrag wurde auf beiden Seiten zum gleichen Zeitpunkt eingetragen.

Die Bilanz verlängert sich um je eine Zeile. Daher spricht man von Bilanzverlängerung.



VOLLGELD
INITIATIVE